

Berliner Zeitung

Archiv » 2008 » 20. Juni » Horizonte

Textarchiv

GLOBAL VILLAGE

Von der Bronx nach Berlin

Eva Schweitzer

In New York gibt es unglaublich viele Galerien, manche edel und riesig, manche winzig wie ein Türeingang. Die meisten liegen in Chelsea oder SoHo, aber vor einigen Monaten hat die Galerie Ludlow 38 aufgemacht, dort, wo Chinatown in die alte jüdische Lower East Side übergeht. Ludlow 38, benannt nach der Adresse, ist eine Dependence des Goethe-Instituts und des Münchner Kunstvereins. Dort läuft eine Ausstellung - eine winzige, denn Ludlow 38 ist mehr oder weniger ein schlauchartiges Loch - vom Berliner Büro Ifau und Jesko Fezer über Architekturprojekte. Zur Eröffnung war Bernd Zimmermann da.

Niemand weiß mehr über die Bronx als Bernd Zimmermann. Viele Jahre war der Stadtplaner, der in Berlin studiert hat, Baustadtrat des berühmten Quartiers. Die South Bronx war Inbegriff urbaner Wildnis. Ganze Straßenzüge brannten ab, als Hausbesitzer lieber Versicherungssummen kassierten, als Gebäude zu sanieren. Straßengangs lieferten sich Schießereien. Die Bronx wurde lange von korrupten Politikern der Demokratischen Partei regiert. Die Stadt zog Polizei, Feuerwehr und Müllabfuhr ab, damit das Viertel kollabierte.

Ein Finanzskandal fegte diese Politiker hinweg. Dann wurde Freddy Ferrer Präsident der Bronx. Mit ihm kam Zimmermann. Ferrer, ein Puertorikaner aus der Bronx, hörte den Menschen zu, erzählt Zimmermann. "Sie können nicht die Stadt an den Bedürfnissen derer, die dort wohnen, vorbeiplanen", sagt er. Dann erzählt er von einer Frau, die mit ihren Kindern in der Bronx lebte und in ihren Schuhen schlief, um flüchten zu können, falls die Drogendealer kämen. Sie hat überlebt. "Diese Frau war unglaublich stark, solche Leute brauchen wir."

Gestützt auf solche Leute gab es Initiativen, Inseln des Mittelstands zu bauen, Wohnhäuser im Besitz der dort Lebenden. Heute ist die Bronx ein netter Stadtteil, und Berliner Architekten hängen an Zimmermanns Lippen. Ganz so wie früher die Bronx ist Berlin natürlich nicht, aber von der Bronx lässt sich lernen.

Zimmermann hält oft in Berlin Vorträge. "So ganz bereit, Ratschläge anzunehmen, sind die Berliner nicht", sagt er vorsichtig. Der Ruf der Bronx ist wohl noch zu schlecht. Das wird sich ändern.

[IMPRESSUM](#) [KONTAKT](#) [AGB](#) [MEDIADATEN](#)

